

FINANZBERICHT 2024 BLS AG



Erklärung zur Berichterstattung

Mit dem vorliegenden Bericht legt der Verwaltungsrat der BLS Rechenschaft ab über das Geschehen im BLS-Konzern im Jahr 2024. Der Konzern umfasst die BLS AG sowie Beteiligungen, bei denen die BLS AG direkt oder indirekt die Kontrolle ausübt.

Dieser Finanzbericht ist Teil des Geschäftsberichts. Die Jahresrechnung der Tochtergesellschaft BLS Netz AG kann in einem separaten Finanzbericht eingesehen werden. Alle Dokumente stehen auf geschaeftsbericht.bls.ch zum Download zur Verfügung.

Der Geschäfts- und der Finanzbericht der BLS AG sind auf Deutsch und Französisch verfügbar. Massgebend ist die Version in deutscher Sprache.

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht	3
Konsolidierte Jahresrechnung BLS-Konzern	11
Jahresrechnung 2024 BLS AG	37

Impressum

Realisation und Redaktion: BLS AG
Konzeption/Gestaltung: Magma Branding, Bern

1 Wirtschaftliches Umfeld

Der Personenverkehr auf der Schiene in der Schweiz verzeichnete 2024 ein Rekordjahr. Die Nachfrage überstieg den Wert von 2023, der bereits der höchste je gemessene war. Dies zeigt sich bei der BLS in den erneut gestiegenen Verkehrserträgen im Segment Personenmobilität. Die hohen Verkehrserträge führten zu einem positiven Ergebnis in diesem Segment, welches das Vorjahresergebnis übertrifft. Im Güterverkehr führten 2024 zahlreiche Baustellen und Streckenunterbrüche, die Totalsperre der Rheintalbahn sowie eine schwächere konjunkturelle Lage zu einem Umsatzrückgang und einer schlechteren Auslastung der Ressourcen. Die Kostensituation bei der BLS ist stabil. Die Teuerung war 2024 in den meisten für die BLS wichtigen Marktbereichen im Jahrestrend leicht sinkend oder konstant. Die BLS hat keine wesentlichen Verfügbarkeitsprobleme. Die Liefersituation am Weltmarkt wird laufend beobachtet.



2 Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr resultiert ein Nettoumsatz von CHF 1'292,7 Mio.

Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Wachstum von CHF 11,7 Mio. (+ 0,9%).

Die Umsatzsteigerung ist in erster Linie auf die höheren Verkehrserträge

bei der Personenmobilität zurückzuführen. Der Unternehmensgewinn exklusive Minderheitsanteile betrug im Berichtsjahr CHF 23,6 Mio.

Das entspricht einer Zunahme des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr

um CHF 3,1 Mio. (+ 14,9%). Während die Personenmobilität mit CHF + 2,3 Mio.

und das Segment «Übrige und Eliminationen» mit CHF + 5,8 Mio.

zum höheren Ergebnis beitrugen, verzeichneten die Infrastruktur (CHF – 1,7 Mio.)

und das Segment Güterverkehr (CHF – 3,2 Mio.) negative Resultate.

Konzerngewinn nach Segmenten

in Mio. CHF

	Umsatz 2024	Umsatz 2023	Verän- derung	Ergebnis 2024	Ergebnis 2023	Verän- derung	Anteil Minder- heiten 2024	Anteil Minder- heiten 2023	Verän- derung	Ergebnis exkl. Minder- heiten 2024	Ergebnis exkl. Minder- heiten 2023	Verän- derung
Personenmobilität	646,2	625,4	+ 3 %	25,7	23,4	+ 10 %	– 0,1	– 0,1	+ 0 %	25,6	23,3	10 %
Infrastruktur	430,7	439,8	– 2 %	– 10,7	– 5,7	– 86 %	7,1	3,8	+ 86 %	– 3,6	– 1,9	– 88 %
Güterverkehr	277,1	282,6	– 2 %	– 2,7	1,9	– 243 %	0,7	– 0,7	+ 201 %	– 2,0	1,2	– 268 %
Immobilien	3,6	2,0	+ 74 %	– 0,2	0,0	n/a	0,0	0,0	n/a	– 0,2	0,0	n/a
Übrige und Eliminationen	– 64,9	– 68,9	– 6 %	3,8	– 2,0	+ 293 %	0,0	0,0	n/a	3,8	– 2,0	+ 293 %
Total BLS	1'292,7	1'281,0	+ 1 %	15,8	17,5	– 10 %	7,8	3,0	+ 157 %	23,6	20,5	15 %

- Die Personenmobilität verzeichnete aufgrund der erneut hohen Nachfrage und der entsprechend höheren Verkehrserträge einen Anstieg des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr. Trotz tieferer Abgeltungen und höherer Kosten zur Erzielung der Erträge ergibt sich ein leicht höherer Segmentgewinn.
- Der tiefere Umsatz der Infrastruktur ist hauptsächlich auf tiefere Abschreibungsabgeltungen zurückzuführen. Die höheren Verkehrserträge gegenüber dem Vorjahr vermochten diesen Effekt nicht zu kompensieren, weshalb die Infrastruktur im Vergleich mit dem Vorjahr ein tieferes Ergebnis erzielt. Wie mit den Bestellern vereinbart, werden durch das negative Ergebnis spezialgesetzliche Reserven im Bereich Infrastruktur abgebaut.
- Baustellen, Streiks, Kapazitätseinschränkungen als Folge des Unfalls im Gotthard-Basistunnel und eine tiefere Nachfrage führten beim Güterverkehr zu einem Rückgang des Verkehrsvolumens und des Umsatzes. Dieser konnte durch Kosteneinsparungen nicht aufgefangen werden, woraus ein negatives Segmentergebnis resultiert.
- Das Segment Immobilien befindet sich nach wie vor in der Entwicklungsphase. Die Ertragslage ist stabil und Erträge aus geplanten Bauvorhaben werden erst nach Baufertigstellung sichtbar.
- Das bessere Ergebnis im Segment «Übrige und Eliminationen» ist hauptsächlich auf tiefere Schadenskosten im Eigenversicherungsfonds zurückzuführen.

- Im Segment Personenmobilität sind unterschiedliche Geschäftsmodelle enthalten, welche zum Teil abgeltungsberechtigt sind. Zur zusätzlichen Transparenz sind nebenstehend die regulatorisch zu meldenden Ergebnisse ausgewiesen. Verglichen mit dem Segmentergebnis besteht der Unterschied hauptsächlich darin, dass die Auflösung bzw. Bildung stiller Reserven unter Swiss GAAP FER nicht berücksichtigt wird.

Ergebnisse Geschäftsmodelle Personenmobilität

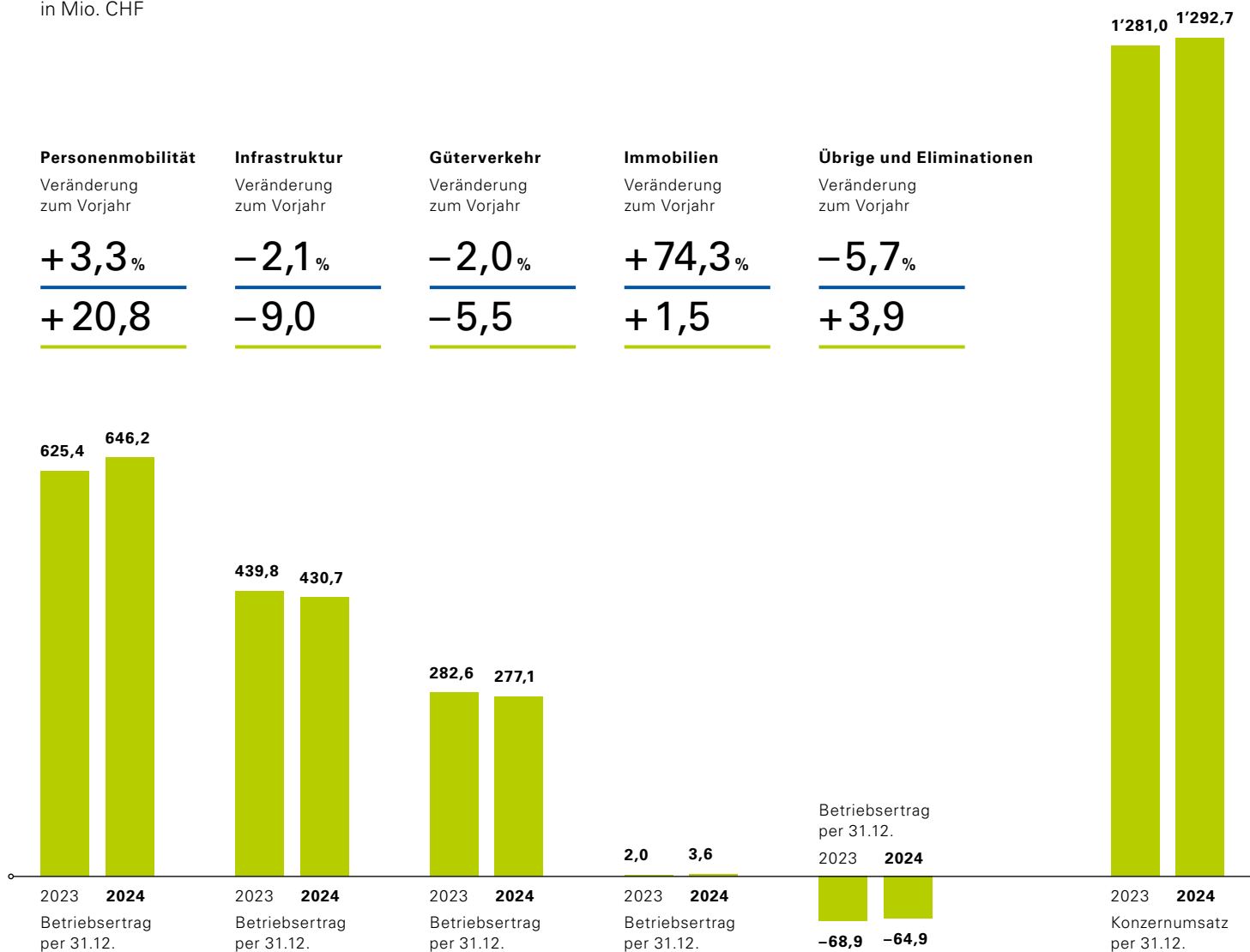
in Mio. CHF

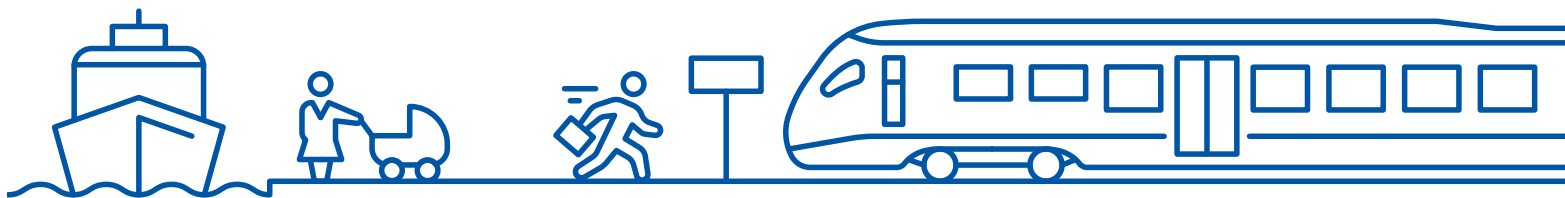
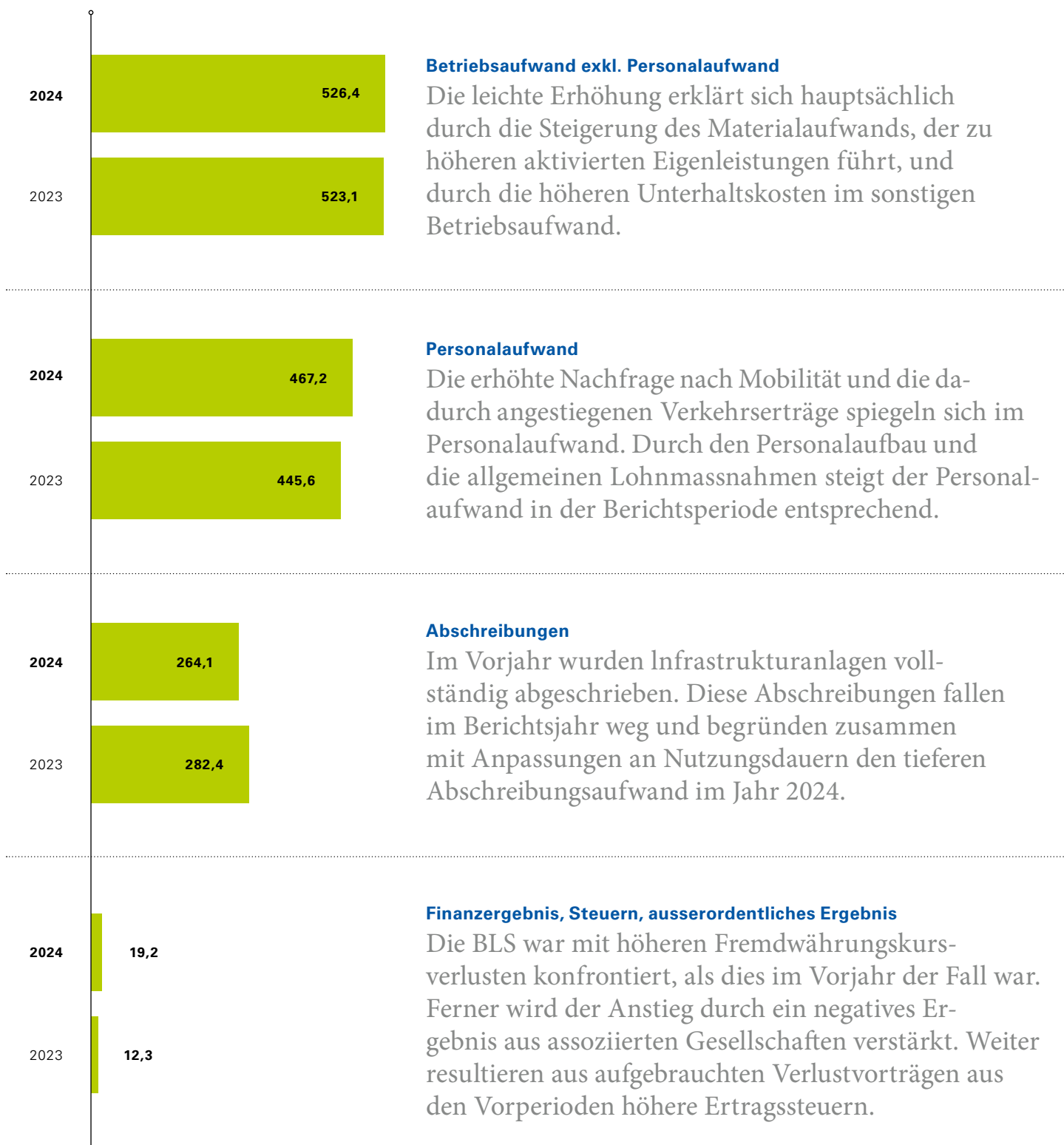
	2024	2023
Regionalverkehr Bahn national ¹	13,2	16,1
Regionalverkehr Bahn international ¹	–0,4	0,8
Regional- und Ortsverkehr Strasse ¹	0,5	0,7
Autoverlad ¹	–0,1	0,6
Schifffahrt	4,1	3,5
Fernverkehr	7,9	6,3

¹ Die Ergebnisse basieren auf regulatorischer Datengrundlage.

Konzernumsatz nach Segmenten

in Mio. CHF





3 Vermögenssituation, Finanzierung und Geldfluss

Die BLS befindet sich weiterhin in einer Hochinvestitionsphase, was sich im Geldabfluss aus Investitionen über CHF 450,5 Mio. widerspiegelt. Dieser konnte mit CHF 304,9 Mio. primär aus dem operativen Geldfluss finanziert werden.

Daneben wurden zusätzliche Finanzierungen aufgenommen, woraus ein Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit von CHF 132,7 Mio. resultiert. Der Bestand der Flüssigen Mittel nahm um CHF 12,9 Mio. ab.

Die Bilanzsumme nahm um CHF 174,8 Mio. zu (+ 3,1%). Diese Zunahme ist hauptsächlich getrieben von der Erhöhung des Anlagevermögens um CHF 208,3 Mio. (+ 4,0%) und entsprechend der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um CHF 189,5 Mio. (+ 4,4%).

Der anhaltend hohe Geldabfluss aus Investitionen über CHF 450,5 Mio. stammt vor allem aus der Infrastruktur mit CHF 239,5 Mio. sowie hauptsächlich aus dem regionalen Personenverkehr und dem Autoverlad mit CHF 187,1 Mio. (Investitionen in das Rollmaterial sowie Um- und Neubauten von Werkstätten). Der operative Geldfluss konnte die Investitionen aufgrund derer Höhe nicht vollständig decken. Daraus resultiert ein negativer Free Cashflow von CHF 145,6 Mio. Die entsprechenden Investitionen entstammen mehrheitlich dem abgeltungsberechtigten Bereich, wobei die Finanzierung durch Darlehen des Bundes erfolgt oder mit Solidarbürgschaften des Bundes unterstützt wird.

Für die genannten Investitionen wurden auch bestehende Flüssige Mittel verwendet, woraufhin diese um CHF 12,9 Mio. abnahmen. Da auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abnahmen, resultierte daraus eine Abnahme des Umlaufvermögens um CHF 33,4 Mio.

Die Investitionen führten im Wesentlichen zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen zu der Zunahme der Sachanlagen um CHF 208,6 Mio.

Im Berichtsjahr liefen mehrere bestehende Finanzierungen aus. Dadurch nahmen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um CHF 38,2 Mio. ab, was auch der Hauptgrund für die Abnahme des kurzfristigen Fremdkapitals um CHF 31,4 Mio. ist. Die Refinanzierung der ausgelaufenen Finanzverbind-

lichkeiten sowie die Finanzierung der Investitionen im Berichtsjahr führten kumuliert zur Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um CHF 189,5 Mio.

Das operative Nettoumlaufvermögen¹ sank um CHF 30,5 Mio., von CHF – 11,2 Mio. auf CHF – 41,7 Mio., was hauptsächlich auf tiefere offene Abgeltungszahlungen sowie höhere Verbindlichkeiten für Rollmaterial zurückzuführen ist.

Die Nettoverschuldung² stieg von CHF 4'498,8 Mio. auf CHF 4'695,1 Mio. Im Verhältnis zum EBITDA stieg die Nettoverschuldung auf das 15,7-Fache. Dies ist hauptsächlich auf die hohen fremdfinanzierten Investitionen zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 16,3% im Vorjahr auf 16,0%. Auch hier zeichnet hauptsächlich die Bilanzzunahme durch fremdfinanziertes Anlagevermögen verantwortlich.

¹ Bestehend aus Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Warenvorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen, sonstigen Forderungen/Verbindlichkeiten, aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen.

² Die Nettoverschuldung ist definiert als Differenz zwischen Fremdkapital, liquiden Mitteln und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4 Risikobeurteilung

Allgemeine Informationen

Die BLS AG betreibt ein auf die Bedürfnisse des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ausgerichtetes, konzernweites Risikomanagementsystem, das sich an der Leitlinie ISO 31000:2018 sowie der entsprechenden Umsetzungsanleitung ÖNORM D 4901:2021 orientiert und in ein Three-Lines-Modell eingebettet ist. Eine konzernweit einheitliche Risikomatrix bildet die Grundlage für eine standardisierte Bewertung und Berichterstattung der Risiken.

Auf Ende des Finanzjahres wird mit der Geschäftsleitung die konzernweite Risikosituation besprochen und diese anschliessend dem Verwaltungsrat rapportiert. In dringenden und wichtigen Fällen werden GL und/oder VR unterjährig ad hoc informiert.

Risikosituation 2024

Die BLS konnte im vergangenen Jahr durch gezielte Massnahmen einige Risiken entschärfen. Weiterhin spürbar bleibt der Fachkräftemangel, insbesondere im handwerklichen Bereich und bei Stellen im Schichtbetrieb. Des Weiteren bringen gestiegene regulatorische Anforderungen einige Aufgaben mit sich, die die BLS zeitnah umsetzen muss, wie beispielsweise den Aufbau eines integrierten Managementsystems. Ausserdem zeichnet sich aufseiten der Besteller eine angespannte finanzielle Lage ab, was sich teilweise schon heute auf die BLS auswirkt und diese auch in den nächsten Jahren beschäftigen wird.

Das operative Tagesgeschäft wird weiterhin durch die hohe Auslastung des Bahnnetzes und zahlreiche geplante, aber auch ungeplante Baustellen erschwert. Dass der Normalbetrieb am Gotthard-Basistunnel erst im September 2024 wieder aufgenommen werden konnte, wirkte sich aufgrund der reduzierten Trassenverfügbarkeit insbesondere auf das Geschäft im Güterverkehr negativ aus. Nach wie vor hohe Management Attention hat das Thema professioneller Cyberattacken. Um diesen zu begegnen, wird das konzernweite Information Security Management System laufend ausgebaut.

Auf strategischer Ebene war das Jahr 2024 beispielsweise geprägt durch Überlegungen zum Fernverkehr 2030+ sowie den politischen Entscheid zum Vollausbau des Lötschberg-Basistunnels. Ebenfalls im Fokus ist der Klimawandel und dessen mittel- bis langfristige Auswirkungen auf das Geschäft der BLS.

Neben den oben genannten vorwiegend strategischen und operativen Risiken ist die BLS durch ihre Tätigkeit zudem verschiedenen finanziellen Risiken wie Liquiditäts-, Fremdwährungs-, Zinsänderungs- und Gegenpartei Risiken ausgesetzt. Diesbezüglich hat sich die Situation durch abnehmende Inflation und den damit verbundenen sinkenden Zinsen vorläufig beruhigt. Das geopolitische Umfeld bleibt allerdings fragil und makroökonomische Verwerfungen beispielsweise aufgrund protektionistischer Massnahmen sind wahrscheinlicher geworden.

5 Ausblick

Die BLS setzt sich zum Ziel, den Anteil des öffentlichen Verkehrs an der Gesamtmobilität zu erhöhen. Grundlage dafür sind ein solides Kerngeschäft und die optimale Nutzung der Ressourcen.

Die beiden Grossprojekte «Neubau Werkstätte Bönigen» und «Neubau Werkstätte Oberburg» sind wegweisend für eine optimale Planung und effiziente Ressourcennutzung. Der Bau der Werkstätte Bönigen schreitet voran und die Fertigstellung ist bis 2028 geplant, während der Bau der Werkstätte Oberburg im Jahr 2025 aufgenommen wird.

Grosse Bedeutung hat für die BLS der anstehende Ausbau des Lötschberg-Basistunnels. Der Ausbau bringt mehr Kapazität für den Güterverkehr und halbstündliche Personenzüge zwischen Bern und Brig. Der Baustart ist für 2026 vorgesehen.

Im Fernverkehr kann die BLS mit der Aufnahme des Betriebs des IR 56 zwischen Biel/Bienne und Basel weiter Fuss fassen.

In den Vorjahren eingeführte Tools zur finanziellen Steuerung und zum Projektmanagement erweisen sich als wegweisend. Die im Jahr 2024 erfolgreiche gruppenweite Migration auf «S4 Hana» eröffnet in naher Zukunft die Anbindung der bestehenden Systeme an das zentrale Ressourcenplanungssystem. Dadurch werden die Qualität der Kostenüberwachung sowie ein sparsamer Ressourceneinsatz gefördert und die Automatisierung vorangetrieben.

Die Basis einer stabilen Mittelfristplanung hat sich in der Vergangenheit bewährt und wird auch in naher Zukunft zu einer engen Führung und Planung und dadurch zur langfristig gesunden Entwicklung der Geschäftsmodelle beitragen.

Im Sinne des strategischen Fokusthemas Nachhaltigkeit hat die BLS AG 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dabei wurden die zentralen Nachhaltigkeitsthemen ermittelt, indem sowohl ihre finanzielle Bedeutung für die BLS als auch ihre Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft berücksichtigt wurden. Dadurch wurde ein solides Fundament geschaffen, das nicht nur eine qualitative Nachhaltigkeitsberichterstattung ermöglicht, sondern auch dazu beiträgt, das strategische Ziel zu erreichen und die Nachhaltigkeitsmassnahmen gezielt und transparent umzusetzen.

6 Konsolidierte Jahresrechnung 2024 BLS-Konzern

6.1 Konzernerfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2024	2023
Verkehrserträge	2	670'450	641'296
Leistungen der öffentlichen Hand	3	421'381	451'966
Leistungen für Dritte		25'184	17'165
Sonstige Erträge		49'567	53'856
Eigenleistungen		127'781	115'101
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen		-1'677	1'588
Total Betriebsertrag		1'292'686	1'280'972
Materialaufwand		-106'709	-96'319
Personalaufwand	4 18	-467'192	-445'591
Betriebsleistungen von Dritten	5	-290'363	-304'698
Sonstiger Betriebsaufwand	6	-129'296	-122'116
Total Betriebsaufwand		-993'560	-968'725
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		299'125	312'246
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	10	-256'642	-274'615
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen	12	-7'426	-7'790
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		35'057	29'841
Ergebnis assoziierter Unternehmungen		-1'102	578
Finanzertrag		2'675	4'426
Finanzaufwand		-17'792	-15'992
Finanzergebnis		-16'219	-10'987
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		18'837	18'854
Ertragssteuern	7	-3'004	-1'328
Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteile)		15'834	17'527
Minderheitsanteile		7'766	3'018
Konzernergebnis (exkl. Minderheitsanteile)		23'600	20'545
Ergebnis pro Aktie – in CHF pro Aktie	19		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		0.32	0.28
Verwässertes Ergebnis je Aktie		0.32	0.28

6.2 Konzernbilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterung	31.12.24	31.12.23
Flüssige Mittel		148'284	160'474
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	64'883	89'147
Sonstige kurzfristige Forderungen		16'949	20'339
Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	9	72'470	73'929
Aktive Rechnungsabgrenzungen		62'100	54'235
Total Umlaufvermögen		364'686	398'125
Sachanlagen	10	5'434'732	5'226'105
Finanzanlagen	11	24'856	24'995
Immaterielle Anlagen	12	20'717	20'938
Total Anlagevermögen		5'480'305	5'272'039
Total Aktiven		5'844'991	5'670'164
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16	110'397	148'572
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	99'219	84'696
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	24'568	23'219
Kurzfristige Rückstellungen	17	8'896	11'371
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	134'295	140'914
Total kurzfristiges Fremdkapital		377'375	408'772
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	4'507'820	4'318'317
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1'357	1'317
Langfristige Rückstellungen	17	21'746	20'038
Total langfristiges Fremdkapital		4'530'923	4'339'672
Total Fremdkapital		4'908'298	4'748'444
Aktienkapital		79'442	79'442
Kapitalreserven		113'784	113'784
Eigene Aktien		-2'506	-2'506
Gewinnreserven		234'930	211'278
Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		425'650	401'998
Minderheitsanteile		511'044	519'722
Total Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		936'693	921'720
Total Passiven		5'844'991	5'670'164

6.3 Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

		2024	2023
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
Konzernergebnis inkl. Minderheitsanteile		15'834	17'527
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	10 12	262'440	282'280
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	10	1'628	125
Veränderung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	11	- 235	- 128
Veränderung von Rückstellungen	17	- 792	- 174
Gewinn aus Abgang von Anlagevermögen	10 12	- 2'434	- 1'239
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	10 12	6'559	13'139
Abgeltungen in Form von Verrechnung mit Darlehen	16	- 1'831	- 2'756
Sonstige fondsunwirksame Erträge und Aufwendungen		- 102	- 2'691
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		24'268	- 1'383
Veränderung Warenvorräte und nicht verrechnete Dienstleistungen		1'459	- 12'074
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		- 4'805	- 1'296
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15'100	- 21'155
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		- 13'313	25'083
Anteiliger Erfolg aus Anwendung der Equity-Methode		1'102	- 578
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		304'879	294'679
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	10	- 451'232	- 389'554
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand		3'407	4'348
Devestitionen von Sachanlagen	10	2'376	1'696
Investitionen in Finanzanlagen	11	- 4	- 124
Devestitionen von Finanzanlagen	11	6	3
Investitionen in immaterielle Anlagen	12	- 5'035	- 7'135
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 450'482	- 390'765
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	16	- 60'436	- 3'993
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	16	194'141	54'180
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre		- 960	- 72
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		132'745	50'115
Veränderung flüssige Mittel		- 12'858	- 45'970
Flüssige Mittel am 1.1.		160'474	206'279
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz		668	165
Flüssige Mittel am 31.12.		148'284	160'474
Veränderung flüssige Mittel		- 12'858	- 45'970

6.4 Konzerneigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktien- kapital ¹	Kapital- reserve	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne (Gewinn- reserven)	Total exkl. Minder- heitsanteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minder- heitsanteile
Eigenkapital 1.1.2023 (vor Anpassung)	79'442	113'784	-2'506	189'988	380'708	522'970	903'677
Effekt aus Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen				916	916		916
Eigenkapital 1.1.2023 (nach Anpassung)	79'442	113'784	-2'506	190'904	381'624	522'970	904'593
Konzernergebnis	0	0	0	20'545	20'545	-3'018	17'527
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	0	0	0	0	0	-72	-72
Währungsumrechnung	0	0	0	-171	-171	-158	-328
Eigenkapital 31.12.2023	79'442	113'784	-2'506	211'278	401'998	519'722	921'720
Konzernergebnis	0	0	0	23'600	23'600	-7'766	15'834
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	0	0	0	0	0	-960	-960
Währungsumrechnung	0	0	0	52	52	48	100
Eigenkapital 31.12.2024	79'442	113'784	-2'506	234'930	425'650	511'044	936'693

¹ Das Aktienkapital ist in 79'442'336 Namenaktien zu je nominal CHF 1.– eingeteilt und ist voll liberiert.

Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren Reserven

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
BLS AG	85'400	57'644

Infolge der 2024 beschlossenen Statutenänderung der BLS AG fallen die nicht ausschüttbaren Reserven im Berichtsjahr höher aus.

Eigene Aktien

	Stück	Ø Preis in CHF
Bestand 1.1.2023	2'988'557	
Käufe	0	–
Verkäufe	0	–
Bestand 31.12.2023	2'988'557	
Käufe	0	–
Verkäufe	0	–
Bestand 31.12.2024	2'988'557	

6.5 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2024

Grundsätze der Rechnungslegung

1 Allgemeines

Der Verwaltungsrat der BLS AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 10. April 2025 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2024. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes sowie den zusätzlichen Vorschriften von Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen». Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungsbeziehungsweise Herstellkosten. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmestätigkeit erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Jahresrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

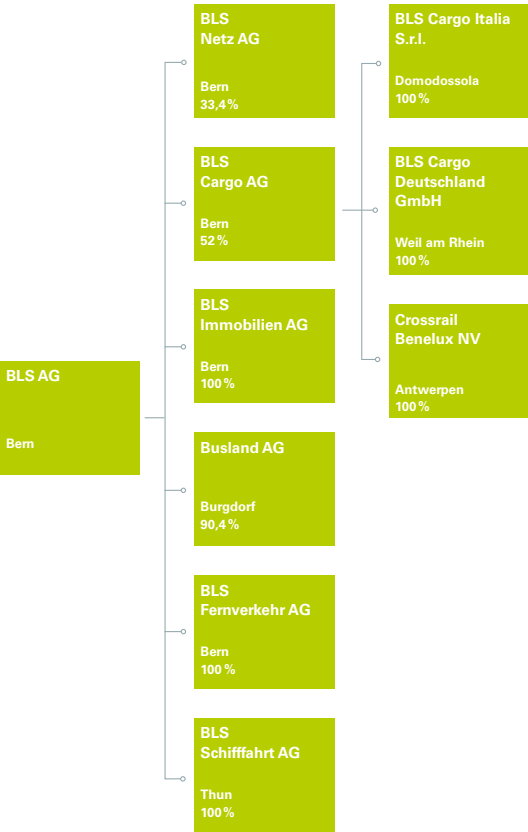
1.2 Abschlussdatum

Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate. Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierten Einheiten ist der 31. Dezember.

1.3 Konsolidierungskreis

1.3.1 Vollkonsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der BLS AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die BLS AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung (BLS Netz AG) die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Die Vollkonsolidierung beinhaltet nachfolgende Gesellschaften:



1.3.2 Equity-Beteiligungen

Gesellschaften, an denen die BLS AG mit zwischen 20% und 50% der Stimmen beteiligt ist oder auf die sie auf eine andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Erfolg) in die Konsolidierung einbezogen. Die Equity-Beteiligungen umfassen die Ralpin AG sowie die JETBOAT Interlaken AG.

1.3.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die Beteiligung an der KPZ Fahrbahn AG wurde per 31.12.2024 verkauft. Die BLS-Gruppe hielt 50% an der KPZ Fahrbahn AG und hatte die entsprechende Beteiligung nach der Equity-Methode bewertet.

2 Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Nach dieser Methode werden die Anschaffungskosten der konsolidierten Beteiligungen in der Höhe ihrer Beteiligungsbuchwerte mit den Nettoaktiven der Beteiligungsgesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Erstkonsolidierung verrechnet. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet.

2.2 Minderheitsanteile

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am Konzerneigenkapital und -erfolg entsprechen den aufgrund der geltenden Beteiligungsverhältnisse ermittelten Drittanteilen am Eigenkapital und Erfolg der entsprechenden Gesellschaften.

2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die in lokaler Währung erstellten Bilanzen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtags und die Erfolgsrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden den Gewinnreserven zugewiesen bzw. belastet. Im vorliegenden Abschluss werden folgende Umrechnungskurse angewendet:

Fremdwährungsumrechnung		
	2024	2023
Bilanz		
EUR/CHF	0.9404	0.9303
Erfolgsrechnung		
EUR/CHF	0.9523	0.9737

3 Bewertungsgrundsätze

3.1 Erstanwendung Swiss GAAP FER 28 und angepasster Swiss GAAP FER 30

Die BLS wendet im Geschäftsjahr 2024 die neuen bzw. geänderten Standards Swiss GAAP FER 28 und Swiss GAAP FER 30 erstmals an.

Die Erstanwendung von Swiss GAAP FER 28 führt zu Änderungen in der Darstellung. Abgeltungen werden neu unter Leistungen der öffentlichen Hand ausgewiesen. Ebenso werden Sonstige Leistungen der öffentlichen Hand unter Leistungen der öffentlichen Hand ausgewiesen und nicht mehr als Sonstige Erträge. Offene Abgeltungen werden neu als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und nicht mehr als Nicht fakturierte Dienstleistungen ausgewiesen. Zudem werden Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand in der Geldflussrechnung neu brutto dargestellt. Die Darstellung des Vorjahres wurde ebenfalls entsprechend angepasst:

	Ausweis Erstanwendung Swiss GAAP FER 28	Ausweis vor Anwendung Swiss GAAP FER 28	Abweichung
	2023	2023	2023
Erfolgsrechnung			
Leistungen der öffentlichen Hand	451'966	0	451'966
Abgeltungen	0	446'959	– 446'959
Sonstige Erträge	53'856	58'863	– 5'007
Bilanz			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89'147	67'323	21'824
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	73'929	95'753	– 21'824
Geldflussrechnung			
Investitionen in Sachanlagen	– 389'554	– 385'205	– 4'348
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	4'348	0	4'348

Die BLS macht von der Erleichterung in den Übergangsbestimmungen von Swiss GAAP FER 30 Gebrauch und verzichtet auf die retrospektive Anwendung der Vorgaben bezüglich Goodwill, erfolgswirksamer Ausbuchung kumulierter Fremdwährungsdifferenzen sowie latenter Steuern. Aus der Erstanwendung von Swiss GAAP FER 30 ergibt sich somit lediglich eine Anpassung der Darstellung im Zusammenhang mit den Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet werden.

Der geänderte Standard Swiss GAAP FER 30 verlangt, dass zumindest die aus der Sicht des Konzerns wesentlichen Abschlusspositionen den FER-konformen, konzerninternen Richtlinien entsprechen. Dies war bislang nicht bei allen assoziierten Gesellschaften der Fall. Aus der Bewertung der Abschlussposition der assoziierten Gesellschaften zu FER-konformen, den konzerninternen Richtlinien entsprechenden Werten, ergab sich ein Anpassungsbedarf für die Darstellung des Vorjahres. Nachfolgend sind die Effekte dieser Anpassung auf die einzelnen Bestandteile der Konzernrechnung offengelegt:

	Ausweis Erstanwendung angepasster Swiss GAAP FER 30	Ausweis vor Anwendung angepasster Swiss GAAP FER 30	Abweichung
	2023	2023	2023
Erfolgsrechnung			
Ergebnis assoziierter Unternehmungen	578	237	341
Finanzergebnis	– 10'987	– 11'328	341
Ordentliches Ergebnis	18'854	18'513	341
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	18'854	18'513	341
Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteile)	17'527	17'186	341
Konzernergebnis (exkl. Minderheitsanteile)	20'545	20'204	341
Bilanz			
Finanzanlagen	24'995	23'738	1'257
Total Anlagevermögen	5'272'039	5'270'781	1'257
Total Aktiven	5'670'164	5'668'907	1'257
Gewinnreserven	211'278	210'021	1'257
Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	401'998	400'741	1'257
Total Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	921'720	920'463	1'257
Total Passiven	5'670'164	5'668'907	1'257
Geldflussrechnung			
Konzernergebnis inkl. Minderheitsanteile	17'527	17'186	341
Anteiliger Erfolg aus Anwendung der Equity-Methode	– 578	– 237	– 341

3.2 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten. Dies entspricht dem Fonds «Flüssige Mittel» in der Geldflussrechnung. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

3.3 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Konkrete Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

3.4 Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteilige Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Nicht gängiges Lagermaterial wird über eine maximale Dauer von zehn Jahren wertberichtigt. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

3.5 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen.

3.6 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals. Die Anlagen im Bau beinhalten ebenfalls Anzahlungen für Sachanlagen. Gerade bei Rollmaterialkäufen werden aufgrund der mehrjährigen Produktion klassischerweise mehrere Teilzahlungen geleistet, ehe die Fahrzeuge aktiviert und eingesetzt werden können.

Abschreibungszeiträume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Grundstücke und Bauten	10–100
Fahrbahn	5–80
Tunnel, Brücken, Schutzbauten ¹	80–100
Fahrzeuge, Schiffe	5–50
Fahrleitung/Sicherungsanlagen	2–50
Übrige Sachanlagen	2–40

Die Nutzungsdauern im abgeltungsberechtigten Bereich sind regulatorisch vorgegeben.

¹ Die Nutzungsdauer des Lötschberg-Basistunnels wurde in Absprache mit dem BAV auf 80 Jahre festgelegt.

3.7 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten nicht vollkonsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20 %, die nach der Equity-Methode per Bilanzstichtag bilanziert werden (Anpassung der Anschaffungskosten durch anteilige Gewinne oder Verluste sowie erhaltene Dividenden). Wertschriften werden gemäss Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken angesetzt. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen und auf steuerlichen Verlustvorträgen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne realisiert werden können.

3.8 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich vorwiegend um EDV-Software und Lizenzen. Diese werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und linear über 2 bis 8 Jahre abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellkosten aktiviert.

3.9 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

3.10 Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit

- a) eine wahrscheinliche Verpflichtung besteht,
- b) der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und
- c) eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien. Wo der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss ausübt, wird der Rückstellungsbetrag diskontiert.

3.11 Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Investitionsprojekten aus dem Bahninfrastrukturfonds (BIF) und nach vormals Art. 56 EBG und nach FinöV*-Regelungen. Für die von der öffentlichen Hand gewährten unverzinslichen Darlehen kann eine Rückzahlung verlangt werden, wenn im Infrastrukturbereich der BLS Netz AG nicht reinvestierbare Abschreibungsmittel vorhanden sind (vgl. Art. 49/4 EBG). Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für Investitionsfinanzierungen der BLS AG und anderen Konzerngesellschaften an. Das verzinsliche Fremdkapital wird einerseits am Kreditmarkt in Form von klassischen Bankkrediten und Hypotheken oder andererseits am Kapitalmarkt in Form von Privatplatzierungen und Anleihen beschafft. Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen. Die Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

* FinöV = Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs gemäss Bundesbeschluss vom 20. März 1998.

3.12 Ertragssteuern

Latente Steuern auf den Unterschieden zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Werten werden nach der Liability-Methode gebildet und laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Die zurzeit angewendeten Steuersätze zur Abgrenzung der latenten Steuern belaufen sich auf 21 %. Die Bilanzierung passiver latenter Ertragssteuern erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen.

3.13 Umsatzerfassung

Erlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

3.14 Erlösquellen

Die wichtigsten Erlösquellen der BLS sind die Personen- und Güterverkehrserträge, Erträge aus Infrastrukturbenützung, Ticketverkäufe aus dem Autoverlad sowie die Leistungen der öffentlichen Hand.

Die Personenverkehrserträge umfassen den BLS-Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten sowie Abonnementen wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnementen. Die Berechnung des BLS-Anteils basiert auf Zählungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Dabei wird die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken zu Erlösen je Transportunternehmen hochgerechnet.

Die Güterverkehrserträge sowie die Einnahmen des Autoverlads werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst. Die Erträge der Infrastrukturbenützung sind Trassenenerträge, die Transportunternehmen entrichten müssen, um auf dem Infrastrukturnetz der BLS zu fahren.

Die Leistungen der öffentlichen Hand umfassen Abgeltungen im Bereich der Bahninfrastruktur sowie des regionalen Personenverkehrs.

3.15 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die in der Jahresrechnung erfassten Zuwendungen der öffentlichen Hand umfassen Leistungen des Bundes und der Kantone für die Bahninfrastruktur (basierend auf dem Eisenbahngesetz [EBG]) und den regionalen Personenverkehr sowie teilweise den Autoverlad (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz [PBG]) im Umfang der ungedeckten Kosten.

Abgeltungen (erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand) werden im Verlauf der Periode ertragswirksam erfasst, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen.

Investitionsbeiträge (Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand) werden mit den zugehörigen Vermögenswerten verrechnet (Netto-Methode).

Zusätzlich zu den oben genannten, in der Jahresrechnung erfassten Zuwendungen der öffentlichen Hand, unterstützt der Bund die Investitionen der BLS-Gruppe im regionalen Personenverkehr mit Solidarbürgschaften (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz [PBG]). Es bestehen zudem zinslose Darlehen im regionalen Personenverkehr. Des Weiteren erhält die BLS-Gruppe im Segment Infrastruktur zinslose und bedingt rückzahlbare Darlehen (basierend auf dem Eisenbahngesetz [EBG]) von Bund und Kantonen.

3.16 Eventualverpflichtungen und -forderungen

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

3.17 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden fallweise zum Absichern von Basisgeschäften abgeschlossen. Eine erfolgswirksame Verbuchung erfolgt zum Zeitpunkt der Realisierung. Die Behandlung von Absicherungsgeschäften erfolgt analog dem abgesicherten Grundgeschäft.

3.18 Wertbeeinträchtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

3.19 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die öffentliche Hand, insbesondere die Schweizerische Eidgenossenschaft und der Kanton Bern als Nahestehende, leistet Abgeltungen an die ungedeckten Kosten des bestellten Transportangebots und gewährt unverzinsliche Darlehen zur Finanzierung der Infrastruktur. Als nahestehende Personen gelten auch die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, die Personalvorsorgeeinrichtungen und die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

6.6 Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Segmentberichterstattung

in TCHF

	Personen- mobilität	Infra- struktur	Güter- verkehr	Immobilien	Übrige und Elimina- tionen	Total BLS
2024						
Betriebsertrag	646'207	430'723	277'107	3'562	-64'914	1'292'686
Unternehmensergebnis	25'665	-10'700	-2'750	-183	3'801	15'834
Anteil Minderheiten	-83	7'126	729	0	-6	7'766
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	25'582	-3'574	-2'021	-183	3'795	23'600
2023						
Betriebsertrag	625'404	439'757	282'624	2'044	-68'857	1'280'972
Unternehmensergebnis	23'357	-5'744	1'921	-40	-1'968	17'527
Anteil Minderheiten	-98	3'838	-721	0	-1	3'018
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	23'259	-1'906	1'200	-40	-1'969	20'545

Als Segmente dienen die strategischen Geschäftsfelder, welche der Verwaltungsrat der BLS AG als oberste Stufe der Unternehmensleitung im Rahmen der Strategie definiert hat. Das Segment «Übrige und Eliminationen» beinhaltet neben den Eliminationen den Betriebsertrag und das Ergebnis des Drittkundengeschäfts der Bahnproduktion sowie zentraler Konzernaktivitäten.

2 Verkehrserträge

in TCHF

	2024	2023
Regionalverkehr Bahn	236'515	219'786
Regionalverkehr Bus	5'647	5'229
Personenverkehr Schiff	21'869	21'011
Fernverkehr	57'410	54'570
Infrastrukturbenutzung	48'221	40'049
Autoverlad	32'786	32'102
Güterverkehr	268'002	268'548
Total	670'450	641'296

3 Leistungen der öffentlichen Hand

in TCHF

	2024	2023
Abteilungen Regionaler Personenverkehr ¹	169'917	173'168
Abteilungen Infrastruktur	248'590	272'084
Abteilungen Autoverlad	1'817	1'708
Sonstige Leistungen der öffentlichen Hand	1'057	5'007
Total	421'381	451'966

¹ Die mit den Bestellern vereinbarte Abgeltung basiert auf OR-Werten und enthält daher, im Gegensatz zum hier für 2023 ausgewiesenen Betrag, noch die Rückführung der Rückstellung GU-Quote über rund CHF 9 Mio. im Vorjahr. Bei dieser Rückstellung handelte es sich handelsrechtlich um stille Reserven, die nach Swiss GAAP FER nicht angesetzt werden konnten. Per 31.12.2023 war die Rückstellung GU-Quote vollständig aufgelöst.

Die BLS erhält von der öffentlichen Hand des Weiteren in der Infrastruktur zinslose Darlehen (basierend auf dem EBG) sowie im regionalen Personenverkehr Solidarbürgschaften (basierend auf dem PBG). Im regionalen Personenverkehr bestehen ebenfalls noch zinslose Darlehen.

Die Finanzierung der Infrastruktur erfolgt gemäss EBG durch Abgeltungen sowie zinslose und bedingt rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand. Da sich der Bereich Infrastruktur nicht am Markt finanziert, liegen keine ausreichenden Vergleichswerte zur Ermittlung eines aktuellen Wertes des Zinsvorteils vor.

Für die Finanzierung von Investitionen im regionalen Personenverkehr kann der Bund den Gläubigerinnen im Verkehrsbereich Bürgschaften gewähren. Da die Investitionen im Bereich des regionalen Personenverkehrs in den letzten Jahren ausschliesslich mit Darlehen zusammen mit Solidarbürgschaften finanziert wurden, liegen keine ausreichenden Vergleichswerte zur Ermittlung eines aktuellen Wertes des Zinsvorteils vor.

Darlehen mit Zinsanteil als Zuwendung der öffentlichen Hand

in TCHF

	2024	2023
Zinslose Darlehen Infrastruktur	3'179'440	3'122'543
Zinslose Darlehen Regionaler Personenverkehr	208'762	212'045
Darlehen und Anleihen mit Solidarbürgschaft	790'000	750'000

Die BLS erhält im Bereich Güterverkehr in Deutschland und Belgien Trassenpreisförderung. Die Trassenpreisförderung ist explizit eine Verringerung der Trassenpreise durch die öffentliche Hand. Die Abwicklung erfolgt durch die Infrastrukturgesellschaften und beim Transportunternehmen kommen die Rechnungen netto an. Daher werden die Trassenpreisförderungen netto als Teil der Aufwendungen für Infrastrukturbenützung ausgewiesen.

Infrastrukturbenützung

in TCHF

	2024	2023
Einkauf Infrastrukturbenützung	-95'901	-93'168
Trassenpreisförderung	7'949	9'504
Total Aufwand Infrastrukturbenützung	-87'952	-83'664

4 Personalaufwand in TCHF

	2024	2023
Löhne	-344'038	-329'044
Sozial- und Leistungszulagen	-19'619	-17'964
Sozialversicherungen	-68'256	-67'422
Sonstiger Personalaufwand	-35'279	-31'162
Total	-467'192	-445'591

5 Betriebsleistungen von Dritten in TCHF

	2024	2023
Infrastrukturbenützung	-87'952	-83'664
Bahnstrom	-32'271	-39'001
Transportleistungen Güterverkehr	-42'978	-58'450
Miete Rollmaterial	-35'064	-32'756
Bauleistungen Infrastruktur	-22'704	-23'700
Sonstiger Dienstleistungsbezug	-69'394	-67'127
Total	-290'363	-304'698

6 Sonstiger Betriebsaufwand in TCHF

	2024	2023
Mieten	-8'562	-7'671
Allgemeiner Strom und sonstige Energie	-7'676	-6'859
Versicherungen	-8'145	-6'979
Nicht gedeckte Schäden (Selbstbehalte)	1'462	-2'169
Gebühren und Abgaben (vor allem nicht rückforderbare MWST)	-17'602	-17'363
Unterhalt und Reparaturen	-25'161	-17'850
Werbung	-6'581	-6'768
Verwaltungskosten (Kommunikation, Honorare, VR-Entschädigungen, Spesen, Spenden und IT-Projektaufwand)	-50'472	-43'319
Verluste aus Veräusserung/Ausbuchung von Sachanlagevermögen	-6'559	-13'139
Total	-129'296	-122'116

7 Ertragssteuern

in TCHF

	2024	2023
Laufende Ertragssteuern	-2'780	-862
Latente Ertragssteuern	-223	-466
Total	-3'004	-1'328

Analyse der Ertragssteuern

in TCHF

	2024	2023
Ertragssteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen und Effekt nicht steuerbarer Ergebnisse	-4'080	-4'042
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	-392	-43
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	1'084	1'779
Einfluss aufgrund nicht steuerbarer Ergebnisse	2'500	979
Übrige Effekte	-2'116	0
Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen und Effekt nicht steuerbarer Ergebnisse	-3'004	-1'328

Der durchschnittlich anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche, steuerbare Ergebnis beträgt 21,7% (Vorjahr: 21,4%).
Die nicht aktivierten Verlustvorträge betragen CHF 22,4 Mio. (Vorjahr: CHF 24,0 Mio.).

8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Forderungen gegenüber Dritten	56'116	66'503
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	3'381	4'265
Forderungen Leistungen der öffentlichen Hand	8'625	21'824
Wertberichtigungen	-3'239	-3'445
Total	64'883	89'147

9 Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Material	26'059	25'542
Ersatzteile	86'267	80'285
Wertberichtigungen Material und Ersatzteile	-44'379	-38'534
Nicht fakturierte Dienstleistungen	387	2'579
Angefangene Arbeiten	4'136	4'056
Total	72'470	73'929

10 Sachanlagen

in TCHF

Anschaffungskosten	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Fahrbahn/Unterbau	Fahrleitung/Sicherungsanlagen	Fahrzeuge/Schiffe	Geleaste Sachanlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Stand 1.1.2023	960	537'605	3'802'378	1'825'473	2'376'177	40'931	111'971	407'017	9'102'513
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	-1'792	0	0	0	-880	-2'672
Zugänge	-19	10'385	54'359	12'505	50'110	0	3'704	239'174	370'217
Abgänge	-228	-8'401	-43'538	-49'675	-100'764	0	-2'752	-766	-206'125
Umbuchungen	42	6'230	92'123	-2'514	105'566	0	21'419	-222'867	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-4	0	-110	0	-113
Stand 31.12.2023	755	545'819	3'905'322	1'783'997	2'431'085	40'931	134'232	421'677	9'263'819
davon Renditeobjekte	0	81'262	0	0	0	0	0	10'365	91'627
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	648	0	0	0	-2'964	-2'316
Zugänge	3	19'757	58'073	12'482	102'012	23'249	2'027	255'956	473'558
Abgänge	-19	-6'246	-17'401	-17'623	-182'556	0	-2'037	-1'996	-227'877
Umbuchungen	-257	36'370	56'174	27'301	89'076	1'788	2'139	-212'591	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	1	0	31	0	32
Stand 31.12.2024	482	595'700	4'002'167	1'806'805	2'439'619	65'968	136'392	460'083	9'507'216
davon Renditeobjekte	0	83'835	0	0	0	0	0	14'688	98'523
Kumulierte Abschreibungen									
Stand 1.1.2023	93	217'840	1'243'991	1'147'906	1'270'259	3'792	74'171	174	3'958'226
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	-1'398	0	0	0	0	-1'398
Planmässige Abschreibungen	0	12'678	80'755	79'698	91'850	1'765	7'744	0	274'491
Wertbeeinträchtigungen	0	23	0	0	0	0	101	0	125
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-7'206	-38'467	-45'106	-100'142	0	-2'719	0	-193'639
Umbuchungen	12	-6'243	15'819	-22'418	67	0	12'764	-1	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-4	0	-87	0	-90
Stand 31.12.2023	105	217'093	1'302'098	1'158'682	1'262'031	5'557	91'976	173	4'037'714
davon Renditeobjekte	0	44'738	0	0	0	0	0	0	44'738
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	0	13'915	79'869	63'336	88'797	2'035	8'013	0	255'964
Wertbeeinträchtigungen	0	671	5	-1	3	0	0	0	678
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-5'460	-15'685	-16'369	-182'384	0	-2'001	0	-221'900
Umbuchungen	0	-59	29	-3	4	0	24	4	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	1	0	26	0	27
Stand 31.12.2024	105	226'160	1'366'316	1'205'645	1'168'452	7'591	98'038	177	4'072'484
davon Renditeobjekte	0	46'139	0	0	0	0	0	0	46'139
Nettobuchwert 1.1.2023	867	319'765	2'558'387	677'567	1'105'918	37'139	37'800	406'843	5'144'287
Nettobuchwert 31.12.2023	650	328'726	2'603'224	625'315	1'169'055	35'374	42'256	421'505	5'226'105
Nettobuchwert 31.12.2024	377	369'540	2'635'851	601'160	1'271'166	58'377	38'354	459'906	5'434'732

Im Berichtsjahr wurden Immobilien um CHF 0,7 Mio. wertberichtigt. Im Vorjahr erfolgten keine Wertberichtigungen.

In den Anlagen im Bau sind CHF 63,7 Mio. Anzahlungen enthalten (Vorjahr: CHF 74,5 Mio.).

Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalzinsen in der Höhe von CHF 0,7 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 1,3 Mio.).

Die Zugänge enthalten per 31.12.2024 noch nicht liquiditätswirksame Investitionen über CHF 61,1 Mio. (Vorjahr: CHF 53,9 Mio.).

Im Berichtsjahr wurden CHF 2,7 Mio. an vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand mit Zugängen verrechnet (Vorjahr: CHF 4,0 Mio.).

11 Finanzanlagen

in TCHF

	Wertschriften	Beteiligung assoziierte Gesellschaften	Aktive latente Steuern	Übrige Finanzanlagen	Total
Anschaffungskosten					
Stand 31.12. 2023	15'741	3'740	4'982	3'423	27'886
Veränderung 2024	-43	-1'402	-209	819	-835
Stand 31.12. 2024	15'698	2'337	4'773	4'242	27'051
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 31.12. 2023	-2'432	-300	0	-160	-2'891
Veränderung 2024	237	300	0	160	696
Stand 31.12. 2024	-2'195	0	0	0	-2'195
Nettobuchwert 31.12. 2023	13'310	3'440	4'982	3'264	24'995
Nettobuchwert 31.12. 2024	13'503	2'337	4'773	4'242	24'856

12 Immaterielle Anlagen

in TCHF

Anschaffungskosten	Lizenzen/Franchising	Software	Übrige immaterielle Werte	Anlagen in Entwicklung	Total Immaterielle Anlagen
Stand 1.1. 2023	6'771	76'174	1'593	5'773	90'310
Umgliederung Anlageklasse	0	1'792	0	880	2'672
Zugänge	0	2'608	71	4'456	7'135
Abgänge	-122	-2'598	-55	0	-2'775
Umbuchungen	0	4'783	0	-4'783	0
Kursdifferenzen	0	-5	-50	0	-55
Stand 31.12. 2023	6'648	82'753	1'559	6'326	97'287
Umgliederung Anlageklasse	369	2'594	0	-648	2'316
Zugänge	461	2'316	0	2'259	5'035
Abgänge	-134	-9'843	0	-138	-10'116
Umbuchungen	369	5'011	0	-5'011	369
Kursdifferenzen	0	1	9	0	10
Stand 31.12. 2024	7'344	82'832	1'569	2'788	94'533
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1. 2023	5'921	61'775	1'577	0	69'273
Umgliederung Anlageklasse	0	1'398	0	0	1'398
Planmässige Abschreibungen	399	7'376	15	0	7'790
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abgänge	-122	-1'884	-55	0	-2'061
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kursdifferenzen	0	-4	-47	0	-50
Stand 31.12. 2023	6'198	68'661	1'491	0	76'349
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	284	6'178	15	0	6'476
Wertbeeinträchtigungen	0	950	0	0	950
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abgänge	-134	-9'834	0	0	-9'968
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kursdifferenzen	0	1	8	0	9
Stand 31.12. 2024	6'347	65'955	1'514	0	73'816
Nettobuchwert 1.1. 2023	850	14'399	16	5'773	21'038
Nettobuchwert 31.12. 2023	451	14'093	69	6'326	20'938
Nettobuchwert 31.12. 2024	997	16'877	55	2'788	20'717

13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	99'204	84'643
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	14	53
Total	99'219	84'696

14 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen	4'700	4'517
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	8'178	6'182
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	4'301	5'763
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	2'190	2'442
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	10	2
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	5'190	4'314
Total	24'568	23'219

15 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Gegenüber Dritten	56'541	61'885
Abonnemente	61'222	61'851
Gegenüber Personal	16'111	16'602
Gegenüber staatlichen Stellen	421	114
Gegenüber assoziierten Unternehmen	0	463
Total	134'295	140'914

16 Finanzverbindlichkeiten

Nicht liquiditätswirksamer Finanzierungsvorgang

in TCHF

	2024	2023
Verrechnung von Darlehen Rollmaterialfinanzierung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	-1'831	-2'756
Abgerufene, aber noch nicht ausbezahlte Darlehen	547	18'680
Financial Lease	18'402	-156
Kursdifferenzen auf Finanzverbindlichkeiten	505	-2'043
Total	17'624	13'725

Fälligkeitsstruktur und Konditionen der Finanzverbindlichkeiten

in TCHF/TEUR

Berichtsjahr	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total 31.12.24	Davon mit Grund- pfand- rechten gesichert	Zinssatz
Bankkredite CHF	84'700	125'800	224'800	435'300	21'000	0,7–2,5 %
Bankkredite EUR	1'317	6'583	3'950	11'849	–	1,6–2,1 %
Darlehen von Dritten CHF	20'126	80'070	243'813	344'009	–	0,0–2,0 %
Darlehen von Aktionären CHF	1'747	0	3'386'454	3'388'201	–	0,0 %
Anleihe CHF	0	100'000	300'000	400'000	–	0,4–2,0 %
Leasing EUR	2'507	14'820	21'531	38'858	–	1,2–1,4 %
Total	110'397	327'272	4'180'548	4'618'218	21'000	

Vorjahr	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total 31.12.23	Davon mit Grund- pfand- rechten gesichert	Zinssatz
Bankkredite CHF	132'200	95'800	244'500	472'500	18'000	0,6–2,5 %
Bankkredite EUR	1'302	5'210	6'512	13'024	–	1,6–2,1 %
Darlehen von Dritten CHF	10'126	65'000	149'009	224'135	–	0,0–2,0 %
Darlehen von Aktionären CHF	3'283	0	3'331'305	3'334'588	–	0 %
Anleihe CHF	0	100'000	300'000	400'000	–	0,4–2,0 %
Leasing EUR	1'660	7'590	13'392	22'641	–	1,2–1,4 %
Total	148'572	273'600	4'044'718	4'466'889	18'000	

17 Rückstellungen

in TCHF

	Rückstellungen aus Vorsorgeeinrichtungen	Rückstellung im Personalbereich ¹	Restrukturierungs-Rückstellung ²	Latente Steuern	Sonstige Rückstellungen ³	Total
Stand 1.1.2023	0	13'164	885	621	16'992	31'662
Bildung	0	1'456	0	341	4'232	6'029
Verwendung	0	-1'483	-221	-102	-2'541	-4'348
Auflösung	0	-57	-664	0	-1'134	-1'855
Kursdifferenzen	0	-8	0	0	-71	-78
Stand 31.12.2023	0	13'072	0	859	17'478	31'409
Bildung	174	1'568	0	14	3'753	5'510
Verwendung	0	-489	0	0	-3'172	-3'662
Auflösung	0	-55	0	0	-2'586	-2'640
Kursdifferenzen	-2	3	0	0	24	25
Stand 31.12.2024	172	14'099	0	873	15'498	30'642
Davon kurzfristig	0	645	0	0	8'252	8'896
Davon langfristig	172	13'455	0	873	7'246	21'746

¹ Hauptsächlich Rückstellungen für vertraglich geregelte zukünftige Treueprämien zum Diskontsatz von 2,89% (Vorjahr: 3,33%) sowie für Sabbatical.

² Der verbliebene Saldo aus der Beendigung des Programms Best Way wurde 2023 verwendet bzw. aufgelöst.

³ Enthält zu grossem Teil Rückstellungen für Schadenfälle mit einer Eintretenswahrscheinlichkeit von über 50% sowie Rückstellungen für Altlasten- und Asbestsanierungen.

18 Personalvorsorge

Arbeitgeberbeitragsreserve

in TCHF

	Nominalwert 31.12.24	Verwendungsverzicht 31.12.24	Bilanz 31.12.24	Abw. Nominal- zu Bilanzwert 2024 31.12.24	Bildung 2024	Bilanz 31.12.23	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2024	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2023
Vorsorgeeinrichtungen								
Vorsorgeeinrichtung der BLS AG bei der Symova	1'726	0	1'709	17	0	1'932	-223	-336
Vorsorgeeinrichtung der BLS Cargo AG bei der Symova	1'310	0	1'305	4	0	1'202	104	60
Vorsorgeeinrichtung der Busland AG bei der Symova	47	0	37	10	0	29	9	4
Vorsorgeeinrichtung der BLS Schifffahrt AG bei der Symova	1'050	0	1'047	3	1'000	-	47	-
Total	4'133	0	4'098	34	1'000	3'162	-64	-272

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF

	Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 ¹ 31.12.24	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.24	31.12.23			2024	2023
Vorsorgepläne							
Vorsorgepläne mit Überdeckung	59'395	0	0	-	38'296	38'296	36'899
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-172	-172	-141	31	466	497	474
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven		-	0	-	170	170	146
Total	59'223	-172	-141	31	38'932	38'963	37'519

Die Angaben der Unter- und Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 beruhen auf den provisorischen Ergebnissen vom 31. Dezember 2024.

Der konsolidierte Deckungsgrad der BLS-Vorsorgewerke beläuft sich per 31.12.2024 auf 119,0% (Vorjahr: 115,6%).

¹ Bis zu einem Deckungsgrad von 115,20% bzw. 113,10% werden Wertschwankungsreserven gebildet. Erst nach Überschreiten dieses Zielwertes besteht eine Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26.

19 Ergebnis pro Aktie

	2024	2023
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	73'082'196	73'090'137
Konzernergebnis (exkl. Minderheitsanteile) in TCHF	23'600	20'204
Ergebnis pro Aktie in CHF	0.32	0.28

Es existieren keine potenziell verwässernd wirkenden Effekte (z. B. zukünftige Ausübung von Optionen, Wandlung von Wandelanleihen). Daher sind das unverwässerte Ergebnis pro Aktie sowie das verwässerte Ergebnis pro Aktie identisch.

6.7 Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

Derivative Finanzinstrumente

in TCHF/TEUR

Im Berichtsjahr wurden Devisentermingeschäfte im Zusammenhang mit geplanten Umsätzen zu Absicherungszwecken abgeschlossen. Der Wiederbeschaffungswert ist nicht in der Bilanz angesetzt.

Instrument	Motiv	Kontrakt- volumen	Werte aktiv	Werte passiv	Kontrakt- volumen	Werte aktiv	Werte passiv
		31.12.24			31.12.23		
Währungen	Absicherungen	EUR 30'200	CHF 1'328	CHF 30	EUR 28'300	CHF 2'956	CHF 1

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS Gruppe ist an verschiedenen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Tarifgemeinschaften/-verbünde sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, welche zur Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

Eventualverpflichtungen

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
NEAT-Werk Achse Lötschberg; Restarbeiten	2'520	2'520

Verpfändete Aktiven

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Sachanlagen mit Eisenbahnpfandrecht	12'086	12'086

Zugrunde liegende Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Verpflichtungen gemäss Eisenbahnpfandbuch		
Elektrifikationsanleihen	3'086	3'086
Darlehen vormals Art. 56 EBG (BN, GBS, SEZ) 1962	9'000	9'000

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Zweckgebundene flüssige Mittel	338	315
Zweckgebundene Wertschriften	1'011	994
Total	1'349	1'309

Langfristige Mietverträge

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Mietverträge Liegenschaften	21'209	24'534
Mietverträge Lokomotiven und Wagen	57'256	35'574
Operate Lease Notebooks	0	924

Abnahmeverpflichtungen

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	71'031	216'727

Aktionärsbindungsvertrag mit Kanton Bern und Bund bezüglich BLS Netz AG

Im Rahmen der Ausgliederung der BLS-Infrastruktur in die BLS Netz AG wurden dem Bund bei vorbestimmten Ereignissen Rechte gewährt, seine Beteiligung auf mindestens zwei Drittel des Aktienkapitals der BLS Netz AG aufzustocken.

Beteiligungsverzeichnis BLS AG

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG.

Honorare der Revisionsstelle

in TCHF

	2024	2023
Honorare für die Erbringung von Prüfungsleistungen	412	376
Honorare für die Erbringung von anderen Dienstleistungen	0	0

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

in TCHF

	2024	2023
Bund		
Abgeltung	335'456	360'340
Darlehenserrhöhungen bedingt rückzahlbar	56'896	28'193
Darlehensverrechnung mit Abgeltungen	1'648	2'457
Vereinbarung BAV	2'160	954
Investitionsbeiträge Ausbau Infrastruktur	135	135
Lieferungen und Leistungen von BAV	1'576	1'461
Lieferungen und Leistungen für BAV	0	9
Sonstige Beiträge	0	1'734
Kanton Bern		
Abgeltung	63'217	65'087
Darlehensrückzahlung	1'425	2'216
Vereinbarung Kanton Bern	1'133	319
Lieferungen und Leistungen von Kanton Bern	202	87
Lieferungen und Leistungen für Kanton Bern	1'779	5'271
Sonstige Beiträge	0	2'168
RAIpin AG		
Lieferungen und Leistungen von RAIpin AG	5	12
Lieferungen und Leistungen für RAIpin AG	31'995	39'435
KPZ Fahrbahn AG		
Lieferungen und Leistungen von KPZ Fahrbahn AG	239	187
Lieferungen und Leistungen für KPZ Fahrbahn AG	42	46

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 10. April 2025 vom Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung genehmigt. Bis zu diesem Datum sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2024 wesentlich beeinträchtigen.

6.8 Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BLS AG, Bern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der BLS AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 12 bis 31) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER OPERATIVEN SACHANLAGEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER OPERATIVEN SACHANLAGEN

Prüfungssachverhalt

Sachanlagen (exkl. Renditeliegenschaften) stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der konsolidierten Jahresrechnung der BLS AG dar und machen rund 92.1% (2023: 91.4%) der Bilanzsumme per 31. Dezember 2024 aus. Die Sachanlagen werden in der konsolidierten Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Bahninfrastruktur, Fahrzeuge und Schiffe können sich während des Betriebs, bedingt durch äussere Einflüsse oder geänderte Nutzung, verändern.

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt. Die Geschäftsleitung beurteilt zudem mindestens einmal jährlich, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen. Falls dieser Werthaltigkeitstest zeigt, dass der erzielbare Wert unter dem Buchwert liegt, wird dieser durch eine ausserplanmässige Abschreibung wertberichtigt.

Die Festlegung der Nutzungsdauer, Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest sind durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst.

Unsere Vorgehensweise

Aufgrund der Wesentlichkeit und dem Ermessen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir das Vorhandensein des internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Sachanlagen analysiert.
- Zudem haben wir die Abschreibungen auf Basis der einzelnen Anlagekategorien mittels analytischer Prüfungshandlungen kritisch hinterfragt. Abweichungen ausserhalb definierter Erwartungswerte haben wir überprüft.
- Weiter beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Dazu haben wir die jährliche Analyse der Geschäftsleitung einer kritischen Durchsicht unterzogen und die beschriebenen Anzeichen evaluiert.

Weitere Informationen zu der Werthaltigkeit der operativen Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: Punkt 3.18 (Wertbeeinträchtigung (Impairment) von Aktiven, Punkt 3.6 Sachanlagen
- Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Jahresrechnung: 10 Sachanlagen

**Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Steiner
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 10. April 2025

KPMG AG, Bahnhofplatz 10a, CH-3001 Bern

© 2025 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

7 Jahresrechnung 2024 BLS AG

7.1 Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2024	2023
Verkehrserträge		269'354	252'037
Leistungen der öffentlichen Hand	①	160'211	176'423
Ertrag Personalleistungen an Gruppengesellschaften		104'023	99'713
Übriger Betriebsertrag	②	172'681	162'850
Aktivierte Eigenleistungen		61'474	50'840
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen		411	715
Total Betriebsertrag		768'154	742'578
Aufwand für Material und Dienstleistungen	③	– 195'140	– 184'356
Personalaufwand	④	– 387'975	– 372'892
Übriger Betriebsaufwand		– 81'550	– 69'740
Total Betriebsaufwand		– 664'666	– 626'988
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)		103'488	115'590
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		– 78'392	– 81'495
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		25'096	34'096
Finanzaufwand		– 14'316	– 13'291
Finanzertrag		2'880	1'707
Ergebnis vor Steuern (EBT)		13'661	22'511
Direkte Steuern		0	0
Jahresgewinn		13'661	22'511

7.2 Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterung	31.12.24	31.12.23
Flüssige Mittel		67'206	65'739
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	52'579	59'736
Übrige kurzfristige Forderungen	5	3'066	7'629
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	5	62'077	62'015
Aktive Rechnungsabgrenzungen		18'142	9'945
Total Umlaufvermögen		203'070	205'063
Finanzanlagen	5	30'220	40'209
Beteiligungen	7	246'041	246'041
Sachanlagen		1'233'318	1'120'386
Immaterielle Werte		12'276	12'635
Total Anlagevermögen		1'521'854	1'419'271
Total Aktiven		1'724'924	1'624'334
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	54'275	46'025
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5	70'000	110'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	15'480	16'313
Passive Rechnungsabgrenzungen		80'436	82'695
Kurzfristige Rückstellungen		8'575	10'991
Total kurzfristiges Fremdkapital		228'765	266'025
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5	961'000	841'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5	250'897	252'771
Fondsrechnungen		10'205	6'763
Langfristige Rückstellungen		17'425	14'805
Total langfristiges Fremdkapital		1'239'527	1'115'338
Total Fremdkapital		1'468'292	1'381'363
Aktienkapital		79'442	79'442
Gesetzliche Kapitalreserven			
Kapitaleinlagereserven		24'037	24'037
Gesetzliche Gewinnreserve			
Gesetzliche Gewinnreserve i.e.S.		95'159	95'159
Reserve Art. 36 PBG		6'467	-6'164
Freiwillige Gewinnreserven		39'211	29'331
Jahresgewinn		13'661	22'511
Eigene Aktien	8	-1'346	-1'346
Total Eigenkapital		256'632	242'971
Total Passiven		1'724'924	1'624'334

7.3 Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung der BLS AG, Bern, wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts, erstellt. Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Jahresrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

Auf die zusätzlichen Angaben im Anhang der Jahresrechnung (Art. 961a OR), die Geldflussrechnung (Art. 961b OR) und den Lagebericht (Art. 961c OR) wird gemäss Art. 961d OR verzichtet, da die BLS-Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt wird.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Änderung in der Darstellung

Die Darstellung von Leistungen der öffentlichen Hand wurde angepasst, da dadurch die Aussagekraft der Jahresrechnung erhöht wird. Abgeltungen werden neu unter Leistungen der öffentlichen Hand ausgewiesen. Ebenso werden Sonstige Leistungen der öffentlichen Hand unter Leistungen der öffentlichen Hand ausgewiesen und nicht mehr als Sonstige Erträge.

Offene Abgeltungen werden neu als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und nicht mehr als Nicht fakturierte Dienstleistungen ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Darstellung des Vorjahres ebenfalls angepasst. Nachfolgend sind die von der Änderung der Darstellung betroffenen Positionen aufgeführt:

Wertberichtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Spezifische Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

Offene Abgeltungszahlungen werden ebenfalls als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert.

	Ausweis nach Anpassung	Ausweis vor Anpassung	Abweichung
	2023	2023	2023
Erfolgsrechnung			
Leistungen der öffentlichen Hand	176'423	0	176'423
Abgeltungen	0	172'310	– 172'310
Übriger Betriebsertrag	162'850	166'963	– 4'113
Bilanz			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59'736	48'426	11'310
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	62'015	73'325	– 11'310

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals. Die Anlagen im Bau beinhalten ebenfalls Anzahlungen für Sachanlagen. Gerade bei Rollmaterialkäufen werden aufgrund der mehrjährigen Produktion klassischerweise mehrere Teilzahlungen geleistet, ehe die Fahrzeuge aktiviert und eingesetzt werden können.

Abschreibungszeiträume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude	20–80
Fahrbahn	5–80
Fahrzeuge	5–40
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	4–33

Die Nutzungsdauern im abgeltungsberechtigten Bereich sind regulatorisch vorgegeben.

Immaterielle Werte

Bei den immateriellen Werten handelt es sich vorwiegend um Software und Lizenzen. Diese werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und über 2 bis 8 Jahre linear abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellkosten aktiviert.

Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand nach Art. 56 EBG. Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für Investitionsfinanzierungen der BLS AG. Das verzinsliche Fremdkapital wird einerseits am Kreditmarkt in Form von klassischen Bankkrediten und Hypotheken oder andererseits am Kapitalmarkt in Form von Privatplatzierungen und Anleihen beschafft. Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen. Diese Position wird zum Nominalwert bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag oder Finanzaufwand erfasst.

Erlösquellen

Die wichtigsten Erlösquellen der BLS AG sind die Personenverkehrserträge, Ticketverkäufe aus dem Autoverlad sowie die Leistungen der öffentlichen Hand.

Die Personenverkehrserträge umfassen den BLS-Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten sowie Abonnements wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnements. Die Berechnung des BLS-Anteils basiert auf Zählungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Dabei wird die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken zu Erlösen je Transportunternehmen hochgerechnet.

Die Einnahmen des Autoverlads werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst.

Die Leistungen der öffentlichen Hand umfassen den regionalen Personenverkehr sowie teilweise den Autoverlad (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz [PBG]) im Umfang der ungedeckten Kosten.

Eventualverpflichtungen und -forderungen

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

Provisionserträge

Der Ausweis des Provisionsgeschäfts erfolgt netto im übrigen Betriebsertrag. Die Darstellung erfolgt in Anlehnung an den Konzernabschluss, in welchem aufgrund der Rechnungslegung Swiss GAAP FER die Werte netto ausgewiesen werden müssen.

Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang**1 Leistungen der öffentlichen Hand**

in TCHF

	2024	2023
Abgeltungszahlungen	160'211	162'958
Rückführung GU-Quote	0	9'352
Vereinbarte Abgeltungen	160'211	172'310
Sonstige Leistungen der öffentlichen Hand	0	4'113
Total	160'211	176'423

2 Übriger Betriebsertrag

in TCHF

	2024	2023
Nebenerträge	17'018	20'581
Dienstleistungen für Gruppengesellschaften und Dritte	131'759	119'055
Mietertrag Rollmaterial	20'590	19'414
Sonstige Miet- und Pachterträge	3'216	3'749
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	98	52
Total	172'681	162'850

3 Aufwand für Material und Dienstleistungen

in TCHF

	2024	2023
Materialaufwand	-75'156	-67'179
Infrastrukturbenutzung	-76'927	-76'978
Dienstleistungsaufwand	-30'322	-30'328
Mietaufwand Rollmaterial	-12'735	-9'871
Total	-195'140	-184'356

4 Personalaufwand

in TCHF

	2024	2023
Löhne und Gehälter	-290'882	-278'615
Sozial- und Leistungszulagen	-16'906	-15'279
Sozialversicherungen	-55'901	-55'342
Sonstiger Personalaufwand	-24'286	-23'656
Total	-387'975	-372'892

Erläuterungen zu Bilanzpositionen im Anhang

5 Aufschlüsselung Forderungen und Verbindlichkeiten nach Gegenpartei

in TCHF

Bilanzposition/ Gegenpartei	Gegenüber Dritten		Gegenüber Beteiligten und Organen		Gegenüber Beteiligungen		Total	
Geschäftsjahr	31.12.24	31.12.23	31.12.24	31.12.23	31.12.24	31.12.23	31.12.24	31.12.23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20'457	29'816	0	0	32'122	29'920	52'579	59'736
Übrige kurzfristige Forderungen	3'066	7'629	0	0	0	0	3'066	7'629
Nicht fakturierte Dienstleistungen	287	420	0	0	42	161	329	581
Finanzanlagen	15'220	15'209	0	0	15'000	25'000	30'220	40'209
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47'690	38'491	0	0	6'585	7'534	54'275	46'025
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	70'000	110'000	0	0	0	0	70'000	110'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13'732	13'030	1'747	3'283	0	0	15'480	16'313
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	925'000	805'000	0	0	36'000	36'000	961'000	841'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	70	196	250'828	252'575	0	0	250'897	252'771

6 Detailangaben zu Anleiheobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Mio.
Valorennummer	44659568/ISIN CH0446595685
Zinssatz	0,40% p.a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	12. Dezember 2018 bis 12. Dezember 2028
Rückzahlung	12. Dezember 2028 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,5 Mio. wurden per 12. Dezember 2018 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100,098% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,1 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Mio.
Valorennummer	44659569/ISIN CH0446595693
Zinssatz	0,95% p.a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	12. Dezember 2018 bis 12. Dezember 2039
Rückzahlung	12. Dezember 2039 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,5 Mio. wurden per 12. Dezember 2018 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100,408% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,4 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Millionen
Valorennummer	119621698/ISIN CH1196216985
Zinssatz	2.00 % p.a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	26. Juli 2022 bis 26 Juli 2034
Rückzahlung	26. Juli 2034 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,3 Mio. wurden per 26. Juli 2022 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100,530% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,5 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Millionen
Valorennummer	119932234/ISIN CH1199322343
Zinssatz	2.00 % p.a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	26. Juli 2022 bis 26. Juli 2047
Rückzahlung	26. Juli 2047 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,3 Mio. wurden per 26. Juli 2022 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100,440% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,4 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

7 Beteiligungen

Direkte Beteiligungen	Sitz	Grundkapital in 1'000		Kapital- und Stimmrechts- anteile in %	
		31.12.24	31.12.23	31.12.24	31.12.23
BLS Cargo AG/Transportunternehmen	Bern	CHF 60'000	CHF 60'000	52,0	52,0
Busland AG/Transportunternehmen	Burgdorf	CHF 1'418	CHF 1'418	90,4	90,4
BLS Netz AG//Infrastrukturunternehmen	Bern	CHF 387'970	CHF 387'970	33,4	33,4
BLS Immobilien AG/Immobilienunternehmen	Bern	CHF 8'000	CHF 8'000	100,0	100,0
BLS Fernverkehr AG/Transportunternehmen	Bern	CHF 20'000	CHF 20'000	100,0	100,0
BLS Schifffahrt AG/Transportunternehmen	Thun	CHF 1'000	CHF 1'000	100,0	100,0
RAAlpin AG/Transportunternehmen	Olten	CHF 4'530	CHF 4'530	33,1	33,1
KPZ Fahrbahn AG/Kompetenzzentrum	Bern	n/a	CHF 100	0,0	50,0
Indirekte Beteiligungen	Sitz	Grundkapital in 1'000		Kapital- und Stimmrechts- anteile in %	
BLS Cargo Italia S.r.l./Transportunternehmen	Beura Cardezza (IT)	EUR 50	EUR 50	52,0	52,0
BLS Cargo Deutschland GmbH/ Transportunternehmen	Weil am Rhein (DE)	EUR 50	EUR 50	52,0	52,0
Crossrail Benelux NV/Transportunternehmen	Antwerpen (BE)	EUR 3'500	EUR 3'500	52,0	52,0
JETBOAT Interlaken AG/Touristikunternehmen	Interlaken	CHF 100	CHF 100	33,4	33,4

Der Anteil an der KPZ Fahrbahn AG wurde im Berichtsjahr verkauft. Die Beteiligung war im Vorjahr bereits vollständig wertberichtigt.

Eigene Aktien

	Stück	Ø Preis in CHF
Bestand per 1.1.2023	2'988'557	
Käufe	0	–
Verkäufe	0	–
Bestand per 31.12.2023	2'988'557	
Käufe	0	–
Verkäufe	0	–
Bestand per 31.12.2024	2'988'557	

Weitere Angaben

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Zweckgebundene Flüssige Mittel	338	315
Zweckgebundene Wertschriften	1'011	994
Total	1'349	1'309

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Abrechnungssaldi	4'710	4'517
Total	4'710	4'517

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS AG ist an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um kleinere Tarifgemeinschaften/-verbünde sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, die der Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

Solidarhaftung der Gruppenmitglieder infolge der MWST-Gruppenbesteuerung

Die BLS AG ist bezüglich Mehrwertsteuer der Gruppenbesteuerung der BLS-Gruppe angeschlossen. Die Gruppenmitglieder gelten zusammen gegenüber der Steuerverwaltung als ein Steuerpflichtiger. Gemäss Mehrwertsteuerverordnung haftet jede an der Gruppenbesteuerung beteiligte Gesellschaft mit dem Steuerpflichtigen (Gruppenträger) solidarisch für sämtliche von der Gruppe geschuldeten Steuern.

Eventualverpflichtungen

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Mögliche Folgekosten von älterem Rollmaterial mit asbesthaltigen Installationen	0	p.m.

Langfristige Mietverträge

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Mietverträge Liegenschaften	11'288	13'981
Operate Lease Notebooks	0	924

Abnahmeverpflichtungen

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	13'723	148'015

Deckungssumme der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 66 Abs. 1 ARPV)

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Deckungssumme Sachversicherung je Ereignis	300'000	300'000
Deckungssumme Haftpflichtversicherung pro Jahr	450'000	450'000

Nettoauflösung stiller Reserven

in TCHF

	2024	2023
Total Nettoauflösung stiller Reserven	0	13'368

Bedeutende Aktionäre

nominell in CHF

Kapitalanteil	31.12.24	in %	31.12.23	in %
Kanton Bern	44'290'504	55.75	44'290'504	55.75
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	17'240'608	21.70	17'240'608	21.70
Nicht stimmberechtigte Aktien (eigene, Dispo-Banken, nicht umgetauschte)	8'889'277	11.19	7'140'467	8.99
Natürliche und juristische Personen	3'174'652	4.00	4'986'606	6.28
Andere Kantone, Gemeinden	5'847'295	7.36	5'784'151	7.25
Total	79'442'336	100.00	79'442'336	100.00

Die Namenaktien der BLS AG mit einem Nominalwert von je CHF 1 sind an der OTC-X-Plattform bei der BEKB handelbar (Valor 2588916).

Honorare der Revisionsstelle

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Honorare für die Erbringung von Prüfungsleistungen	211	175
Honorare für die Erbringung von anderen Dienstleistungen	0	0

Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung**Vergütungen Verwaltungsrat**

in CHF

	2024					2023				
	Vergütungen	Sozialleistungen ²	Pauschal-spesen ³	General-abonnement ⁴	Total	Vergütungen	Sozialleistungen ²	Pauschal-spesen ³	General-abonnement ⁴	Total
Kurt Bobst, Präsident (ab 16.5.2023) ¹	60'825	–	5'000	6'520	72'345	52'200	–	4'249	6'300	62'749
Ueli Dietiker, Präsident (bis 16.5.2023)	–	–	–	–	–	24'975	1'124	1'878	0	27'977
Yvette Koerber, Vizepräsidentin (ab 14.5.2024)	30'550	2'922	3'640	6'520	43'632	26'100	2'554	3'000	6'300	37'954
Viviana Buchmann-Tosi, Vizepräsidentin (bis 14.5.2024)	17'325	826	1'484	3'260	22'895	37'350	1'722	4'000	4'840	47'912
Renate Amstutz Bettschart, Mitglied (bis 14.5.2024) ¹	15'000	–	1'113	6'520	22'633	32'400	–	3'000	6'300	41'700
Lorenz Bösch, Mitglied	31'075	2'449	3'000	0	36'524	30'150	2'376	3'000	0	35'526
Martin Bütikofer, Mitglied	32'750	3'095	3'000	6'520	45'365	26'100	2'554	3'000	6'300	37'954
Bernhard Antener, Mitglied	29'875	1'329	3'000	6'520	40'724	35'100	3'263	3'000	6'300	47'663
Stefanie Zimmermann, Mitglied	26'100	2'571	3'000	6'520	38'191	27'900	2'695	3'000	6'300	39'895
Marco Dirren (ab 16.5.2023)	32'650	3'087	3'000	6'520	45'257	18'900	1'986	1'873	6'300	29'059
Martin Pfund (ab 14.5.2024)	16'300	1'799	1'896	6'520	26'514	–	–	–	–	–
Valérie Schelker (ab 14.5.2024)	17'250	1'360	1'896	0	20'505	–	–	–	–	–
Total	309'700	19'438	30'027	55'420	414'586	311'175	18'274	30'000	48'940	408'389

¹ Die Zahlung erfolgte an den Arbeitgeber.² Anteil BLS sämtlicher Sozialversicherungsbeiträge inkl. Betreuungszulagen überobligatorischer Anteil BLS.³ Von der Steuerverwaltung des Kantons Bern akzeptiert.⁴ Da das Generalabonnement privat und betrieblich genutzt wird, entspricht der ausgewiesene Wert der Steueraufrechnung auf dem Lohnausweis.

Die aufgeführten Verwaltungsratsmitglieder sind auch Mitglieder des Verwaltungsrates der BLS Netz AG. Der Entschädigungsanteil der BLS Netz AG ist in den aufgeführten Beträgen enthalten. Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

Beteiligungen des Verwaltungsrates

	31.12.24	31.12.23
Martin Bütikofer, Mitglied	320 Aktien	320 Aktien
Total	320 Aktien	320 Aktien

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

Vergütungen Geschäftsleitung

in CHF

	2024		2023	
	Daniel Schafer, CEO	Total 10 Personen (7,7 Jahresvollzeitstellen)	Daniel Schafer, CEO	Total 8 Personen (7,95 Jahresvollzeitstellen)
Grundlohn ¹	470'301	2'668'123	454'509	2'769'536
Variable Vergütung ²	18'685	124'353	-21'947	-42'444
Sozialleistungen ³	183'351	991'928	183'608	1'033'831
Pauschalspesen ⁴	15'600	92'735	15'600	128'790
Generalabonnement ⁵	1'956	15'648	1'890	15'120
Total	689'892	3'892'787	633'660	3'904'833

¹ Lohnfortzahlungen für ausgetretene Mitglieder der Geschäftsleitung werden periodengerecht zurückgestellt und sind in der Periode ausgewiesen, in der sie als Aufwand erfasst wurden.

² Die variablen Lohnbestandteile zeigen die im Berichtsjahr als Aufwand erfassten variablen Lohnbestandteile. Aufgrund einer Anpassung des variablen Lohnsystems fielen die ausbezahlten Vergütungen 2023 kleiner aus als 2022 angenommen und abgegrenzt. Daher resultierte für 2023 ein negativer Betrag.

³ Anteil BLS sämtlicher Sozialversicherungsbeiträge inkl. Betreuungszulagen überobligatorischer Anteil BLS.

⁴ Von der Steuerverwaltung des Kantons Bern akzeptiert.

⁵ Da das Generalabonnement privat und betrieblich genutzt wird, entspricht der ausgewiesene Wert der Steueraufrechnung auf dem Lohnausweis.

Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

Beteiligungen der Geschäftsleitung

	31.12.24	31.12.23
Daniel Schafer, CEO	3'000 Aktien	3'000 Aktien
Astrid Schnidrig, CFO	3'000 Aktien	3'000 Aktien
Daniel Wyder, Leiter Infrastruktur	200 Aktien	200 Aktien
Horst Johnner, Leiter Personal	3'000 Aktien	3'000 Aktien
Total	9'200 Aktien	9'200 Aktien

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

Subventionsrechtliche Prüfung durch das BAV

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die von der Generalversammlung genehmigten Jahresrechnungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 10. April 2025 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzergebnisses

in TCHF

	31.12.24	31.12.23
Jahresgewinn	13'661	22'511
Vortrag aus dem Vorjahr	0	0
Bilanzergebnis	13'661	22'511
Bildung spezialgesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG ¹	-6'581	-10'720
Bildung spezialgesetzliche Reserven TbM ² gem. Art. 36 PBG ¹	-38	-159
Bilanzergebnis zur Verfügung der Generalversammlung	7'043	11'632
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:		
Zuweisung spezialgesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG ¹	-2'193	-1'673
Zuweisung spezialgesetzliche Reserven TbM ² gem. Art. 36 PBG ¹	-38	-79
Zuweisung freiwillige Gewinnreserven	-4'812	-9'880
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

¹ Mindestens die Hälfte des Gewinns in abgeltungsberechtigten Verkehrssparten ist zwingend der spezialgesetzlichen Reserve zuzuweisen.

² Transportbegleitete Motorfahrzeuge (Autoverlad).

7.4 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung BLS AG



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BLS AG, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BLS AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 38 bis 49) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER OPERATIVEN SACHANLAGEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER OPERATIVEN SACHANLAGEN

Prüfungssachverhalt

Sachanlagen (exkl. Renditeigenschaften) stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der Jahresrechnung der BLS AG dar und machen rund 71.5% (2023: 69.0%) der Bilanzsumme per 31. Dezember 2024 aus. Die Sachanlagen werden in der Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Bahninfrastruktur, Fahrzeuge und Schiffe können sich während des Betriebs, bedingt durch äussere Einflüsse oder geänderte Nutzung, verändern.

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt. Die Geschäftsleitung beurteilt zudem mindestens einmal jährlich, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen. Falls dieser Werthaltigkeitstest zeigt, dass der erzielbare Wert unter dem Buchwert liegt, wird dieser durch eine ausserplanmässige Abschreibung wertberichtigt.

Die Festlegung der Nutzungsdauer, Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest sind durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst.

Unsere Vorgehensweise

Aufgrund der Wesentlichkeit und dem Ermessen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir das Vorhandensein des internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Sachanlagen analysiert.
- Zudem haben wir die Abschreibungen auf Basis der einzelnen Anlagekategorien mittels analytischer Prüfungshandlungen kritisch hinterfragt. Abweichungen ausserhalb definierter Erwartungswerte haben wir überprüft.
- Weiter beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Dazu haben wir die jährliche Analyse der Geschäftsleitung einer kritischen Durchsicht unterzogen und die beschriebenen Anzeichen evaluiert.

Weitere Informationen zu der Werthaltigkeit der operativen Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Wertberichtigung (Impairment) von Aktiven, Sachanlagen

**Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Henggi'.

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Steiner'.

Manuel Steiner
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 10. April 2025

KPMG AG, Bahnhofplatz 10a, CH-3001 Bern

© 2025 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.